

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates

A h o l m i n g

am 26. März 2012

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Betzinger
Schriftführer: VR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 13 anwesend:

Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Hof Alfons, Obermaier Albert, Pommer Gottfried, Reichl Johann, Riederer Franz, Tauer Jürgen, Winnerl Stefan;

Entschuldigt fehlen: Högl Michael
Unverdorben Max

Außerdem waren anwesend: Herr Keller, Plattlinger Anzeiger
Herr Schiller, OZ
3 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1

Vorstellung der Planung für den Anbau einer Kinderkrippe an den Kindergarten Aholming

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Jahrstorfer und die Fachplaner Freudenstein und Grosch. Die Gemeinderatsmitglieder hatten bereits mit der Sitzungsladung einen Übersichtslageplan, Grundrisse, einen Schnitt und die Ansichten der geplanten Baumaßnahme zugestellt bekommen. Der Vorsitzende informierte zunächst über das Gespräch, das am 22.03.2012 bei der Regierung von Niederbayern stattfand.

Architekt Jahrstorfer erläuterte die Planung und führte aus, dass in Anbetracht der Gesamtumstände für die Schaffung der neuen Kinderkrippe nur ein Anbau an der Nordseite des bestehenden Kindergartens infrage kommt. Nur so lasse sich eine funktionelle Anbindung an das bestehende Gebäude erreichen. Die vorliegende Planung zeigt, dass dann vom Personal beide Einrichtungen optimal erreicht werden können. Dazu sind aber auch im bestehenden Kindergarten Umbaumaßnahmen erforderlich. So wird hier ein neues Behinderten-/Personal-WC geschaffen. Die Krippe bekommt einen eigenen separaten Zugang von der Westseite her. Der bestehende Personalraum muss umgebaut werden.

Anschließend erläuterte Jahrstorfer die einzelnen Räume, die sich am Raumprogramm der Regierung ausrichten, im Detail.

Vom planerischen her wird das neue Gebäude mit versetzten Pultdächern, die mit Kupfer abgedeckt sind, versehen. Im neuen Eingangsbereich muss das Gelände aufgefüllt werden, damit das Niveau des bestehenden Kindergartens übernommen werden kann.

Er erläuterte Einzelheiten zur Fassadengestaltung und zu den Außenanlagen. Jahrstorfer führte aus, dass das Raumprogramm für eine Krippengruppe eine Hauptnutzfläche von 128 m² vorsieht. In der vorliegenden Planung werden dagegen nur 113 m² neu geschaffen. Er ging auf den derzeitigen Kostenrichtwert, der wohl in Kürze angepasst wird, sowie auf die allgemeine derzeitige Situation in der Baubranche mit ständig steigendem Preisniveau ein.

Der Planer führte aus, dass die Kosten für den Neubau der Krippe und die Umbaumaßnahmen im bestehenden Kindergarten getrennt ermittelt worden sind. Dabei wurde bei den technischen Kosten eine Aufteilung nach Gruppen mit dem Schlüssel 3:1 zugrunde gelegt.

Herr Jahrstorfer erläuterte anschließend nach Kostengruppen detailliert die einzelnen erforderlichen Positionen, getrennt nach Anbau Kinderkrippe und Umbaumaßnahmen Kindergarten.

Auch die Fachplaner Freudenstein und Grosch führten zu den Fachbereichen Elektro und Technik die erforderlichen Positionen auf und erläuterten dazu Einzelheiten.

Zum Thema Heizung entwickelte sich auf Anregung von Gemeinderatsmitglied Pommer eine längere Diskussion, ob eine bivalente Anlage mit einer Luftwärmepumpe günstiger wäre als die vom Planer vorgeschlagene Heizung durch Grundwasserentnahme. Nachdem aber bei der bivalenten Anlage zusätz-

lich für die Spitzenlast ein Brennwertkessel erforderlich wäre, wurde die vorgeschlagene Variante als günstiger erachtet.

Zusammenfassend trug Architekt Jahrstorfer abschließend eine Kostenzusammenstellung vor, die folgende Beträge ergibt:

Neubau Kinderkrippe	755.605,51 €
Umbaumaßnahmen im Kindergarten	90.426,90 €
Gesamtsumme:	846.032,41 €

Nach abschließender Diskussion kam folgender Beschluss zustande:

Beschluss mit 10 : 3 Stimmen

Der Gemeinderat ist mit der vorgetragenen und erläuterten Planung für den Anbau einer Kinderkrippe an den bestehenden Kindergarten sowie mit den vorgeschlagenen Umbaumaßnahmen im Kindergarten einverstanden. Nach Abklärung der Finanzierung mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung und der Bischöflichen Finanzkammer in Passau sind bei der Regierung von Niederbayern der Zuwendungsantrag und beim Landratsamt Deggendorf der Bauantrag für die Baumaßnahme einzureichen.

Punkt 2

Aussprache und ggf. Beschlussfassung über einen Neubau/eine Generalsanierung der Turnhalle Aholming mit Allwetterplatz

Der Vorsitzende führte aus, dass bei einer Besprechung im Oktober 2009 bei der Regierung von Niederbayern schon Einzelheiten wegen einer Generalsanierung oder eines Neubaus der Turnhalle besprochen worden sind. Eine schulaufsichtliche Genehmigung der Regierung liegt jedoch nur für die Generalsanierung der Turnhalle und des Allwetterplatzes vor. Zwischenzeitlich haben sich aber Erkenntnisse ergeben, dass eine Generalsanierung unwirtschaftlich wäre, weil diese genauso viel wie eine Neubaumaßnahme kosten würde. Dies wurde auch von Architekt Jahrstorfer bestätigt und im Detail erläutert.

Nach Ansicht des Vorsitzenden gibt es folgende Möglichkeiten:

Sanierung der bestehenden Turnhalle:	Kosten ca. 1,3 Mio. €
Neubau einer Kleinsporthalle (18x12m):	Kostenrichtwert 836.900 €
Neubau in bisheriger Größe (24x12m):	Kosten ca. 1,3 Mio. €
Neubau einer Einfachsporthalle (27x15m):	Kostenrichtwert 1.546.700 €
Neubau Allwetterplatz:	Kostenrichtwert 82.200 €

In der anschließenden Diskussion stellte sich heraus, dass auch nach Ansicht der Gemeinderatsmitglieder eine Sanierung der bestehenden Turnhalle unwirtschaftlich erscheint. Vor einer endgültigen Entscheidung soll bei der Regierung abgeklärt werden, ob und in welcher Höhe eine Förderung für den Neubau in bisheriger Größe oder den Neubau einer Einfachturnhalle möglich wäre.

Beschluss mit 12 : 1 Stimmen

Der Gemeinderat beabsichtigt den Neubau einer Turnhalle durchzuführen. Dazu soll im Vorfeld mit der Regierung von Niederbayern die Möglichkeit der Förderung für folgende 2 Varianten abgeklärt werden:

Neubau der Turnhalle in bestehender Größe
Neubau einer Einfachsporthalle (27x15m)

Außerdem ist eine schulaufsichtliche Genehmigung für einen Neubau zu beantragen.

Punkt 3 Bauantrag Markus Straubinger für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 173 an der Sportplatzstraße

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Zum Antrag auf Baugenehmigung des Markus Straubinger wegen Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Fl.Nr. 173 an der Sportplatzstraße wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Punkt 4 Stellungnahme zum Antrag der Arator UG auf Erteilung einer Erstaufforstungserlaubnis für die Fl.Nr. 142

Die Gemeinderatsmitglieder hatten den Antrag auf Erstaufforstungserlaubnis mit der Sitzungsladung zugestellt bekommen. Der Vorsitzende führte aus, dass an dem Verfahren lt. Auskunft des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten das Wasserwirtschaftsamt (wegen Graben Gewässer 3. Ordnung), die Kreisarchäologie, die Untere Naturschutzbehörde, die ALE und die Gemeinde beteiligt sind. Die gemeindlichen Belange wurden erläutert und diskutiert.

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat ist grundsätzlich mit dem Antrag auf Erteilung einer Erstauf-
forstungserlaubnis für die Fl.Nr. 142 der Gemarkung Aholming einverstanden,
wenn bei der Bepflanzung folgende Abstände – jeweils von der Grundstück-
grenze – eingehalten werden:

im Norden zur Wasserstraße: 6 m Abstand
im Osten und Süden zum Moosmühlgraben: 5 m Abstand
im westlichen Bereich (dort befindet sich ein Oberflächenwasserkanal
der Gemeinde): 4 m Abstand

Punkt 5 Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen

Der Vorsitzende machte den Vorschlag, diesen Tagesordnungspunkt zu ver-
schieben. Als Begründung führte er aus, dass zu diesem Thema noch ein Ver-
treter der Regierung von Niederbayern wegen der Fördermöglichkeiten für
Feuerwehrfahrzeuge eine Ortseinsicht vornehmen wird.

Punkt 6 Zustimmung zum Haushaltsplan 2011/2012 des Pfarrkindergartens St. Stepha-
nus in Aholming

Der vorliegende Haushaltsplan für den Kindergarten St. Stephanus in Ahol-
ming für das Kindergartenjahr 2011/2012 weist Einnahmen von insgesamt
184.163,00 € aus. Diesem Betrag stehen Ausgaben von insgesamt 181.508,00 €
gegenüber, so dass Mehreinnahmen von 2.655,00 € vorgesehen sind. Der Zu-
schuss der Gemeinde zu den Personalkosten ist mit 59.029 € ausgewiesen.

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Dem Haushaltsplan für den Kindergarten St. Stephanus in Aholming für das
Kindergartenjahr 2011/2012 wird zugestimmt.

Punkt 7 Bekanntgabe des Ergebnisses der Jahresrechnung 2011

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 wurde gemäß Art. 102 Abs. 2 GO anhand der Anlage zu dieser Niederschrift bekanntgegeben. Die Anlage war den Gemeinderatsmitgliedern bereits mit der Sitzungsladung zugestellt worden. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses wurden darauf hingewiesen, dass die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 innerhalb von 12 Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres durchzuführen ist (Art. 103 Abs. 4 GO).

Punkt 8 Gesuch des Kath. Pfarramts Aholming auf Zuschuss zum Altentag

Die Gemeinderatsmitglieder hatten das Gesuch um Zuschuss zum Altentag mit der Sitzungsladung zugestellt bekommen. 2. Bürgermeister Reichl bat um Erhöhung des Zuschusses, weil auch die Teilnehmerzahl und damit die Kosten gestiegen seien. Nach kurzer Diskussion kam folgender Beschluss zustande:

Beschluss mit 7 : 6 Stimmen

Der Gemeinderat gewährt auf den Antrag des Katholischen Pfarramtes Aholming vom 20.03.2012 zum Altentag einen Zuschuss von 500 €.

Punkt 9 Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

Der Vorsitzende ging zunächst auf die Erledigung der Anfragen der letzten Sitzung ein und erläuterte dazu Einzelheiten.

- a) Der Vorsitzende teilte mit, dass er auf einen telefonischen Antrag eines Gemeindebürgers hin die Treppe vom Leithenweg zum Sportplatz aus Haftungsgründen sperren ließ. Es gilt nun zu prüfen, ob und ggf. in welcher Form die Treppe wieder sicher gestaltet werden kann.

- b) Der Vorsitzende informierte darüber, dass die Telekom die öffentliche Telefonzelle in Aholming aus Wirtschaftlichkeitsgründen abbauen möchte und dazu um Zustimmung der Gemeinde ersucht. Die in den letzten Jahren eingetretenen Änderungen in der Telekommunikationswelt würden zu einem gegen Null tendierenden öffentlichen Telekommunikationsbedarf führen. Das bedeutet, die Telefonzelle rentiert sich nicht mehr. Der Gemeinderat ist mit der Vorgehensweise der Telekom einstimmig einverstanden.
- c) Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Deutsche Telekom Technik GmbH in dieser Woche beim Standort Obere Römerstr. 17 eine neue UMTS Anlage in den Wirkbetrieb überführen wird. Die Anlage wird mit einer maximalen Sendeleistung von 32 Watt je UMTS Kanal betrieben. Die standortbezogenen Sicherheitsabstände wurden durch die Bundesnetzagentur berechnet und bescheinigt.
- d) Der Vorsitzende teilte mit, dass der SV Niederpörling-Tabertshausen am 20.05.2012 wieder ein Volksradfahren durchführen wird und gab die Streckenführung im Gemeindebereich bekannt.
- e) Der Vorsitzende ging auf den schlechten Zustand der Brücke zur Staustufe ein und führte dazu Einzelheiten aus.
- f) Der Vorsitzende informierte über den Antrag der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf e.V. auf Gemeindegeldzuschuss und schlug vor wie im Vorjahr 50,00 € zur Verfügung zu stellen. Damit besteht Einverständnis.
- g) Gemeinderatsmitglied Tauer sprach im Friedhof Tabertshausen die fehlende Pflasterverbindung zwischen dem kirchlichen und gemeindlichen Teil des Friedhofes an. Der Vorsitzende führte aus, dass es sich dabei um den kirchlichen Bereich handelt und diese Pflasterung schon einmal von der Gemeinde vorgesehen war. Dies kam aber damals aus bestimmten Gründen nicht zustande.
- h) Gemeinderatsmitglied Emmerdinger sprach erneut die Verkehrssituation an der Einmündung der Kapellenstraße in die Staatsstraße 2124 in Tabertshausen an. Durch parkende Fahrzeuge gibt es hier immer wieder Probleme. Die Situation soll demnächst durch eine Verkehrsschau geklärt werden.
- i) Gemeinderatsmitglied Hof sprach einen Pfosten mit Hinweisschildern zur Wasserversorgung an der Penzlingermoosstraße an.

Vorsitzender

Schriftführer

Betzinger
1. Bürgermeister

Gamsreiter
VR